

Software günstiger dank der Schule?

Beitrag von „alias“ vom 30. August 2014 01:23

Zitat von Piksieben

In den Schulen wird nun mal meist das Office-Paket unterrichtet, ist nun mal die am weitesten verbreitete Bürossoftware.

Womit sich die Katze in den Schwanz beißt. Was unterrichtet wird, wird wieder angewendet, zu Hause gekauft, weil man damit arbeiten muss... und verbreitet sich. Weshalb gibt M\$ seine Software wohl an pädagogisches Personal und Schulen billiger ab?

Wir haben an der Schule M\$-Office von unseren Rechnern verbannt - weil wir gar nicht das Geld für so viele Lizenzen haben - bzw. bekommen und es als Schwaben sowieso nicht einsehen, für etwas zu zahlen das es gleichwertig kostenlos gibt. Wir unterrichten zudem keine Anwendung von Office-Paketen, sondern Strukturen der Arbeit mit Computerprogrammen. In zwei Jahren, wenn unsere Schüler die Schule verlassen, sieht M\$-Office sowieso wieder anders aus.

Das Unterrichten mit LibreOffice hat einen GEWALTIGEN Vorteil:

Ich zwinge keinen Schüler dazu, aus finanzieller Not Raubkopien zu benutzen, weil er sich zu Hause kein M\$-Office leisten kann. Alle Schüler haben dasselbe, kostenfreie Paket in derselben Version und Menueoberfläche, das ich problemlos als Download-Link verteilen kann. Ich betrachte dies als zwingenden Beitrag zur Chancengleichheit.